Faktor 20
05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1943
Sa.

Euskirchener Beobachter

So rinnt die Zeit ....

Draußen von den Mauern brechen sich auf weiter Ebene und ebenso auch hier den Jungen und den Älteren die grünen Wellen in Saft und Kraft. Unzählig helle Glocken, in diesen frischen Farben unzählige Male wiederholt Blüten und immer ein zartes Wuzzer weben. Wie lange ist es her, daß der Pflug die Erde aufriß und das Sämannes Hand in die Schöne greift und die Hoffnung Wirklichkeit zur Sommer und Ernter Wer es nicht gefühlt, als wir vom kommenden Frühling sprachen? Man gehört wohl dazu, daß auch Saat wurde Halm, und wie doch wird morgen sein — lustvoll Halme und here Pfeifen. Wie glauben eben erst das stille Wirken erster Frühlingsblüten zu hören und schon ist es ein anderer Klang — Jungenhaft Lieder in lindenen Halmen. Noch schon die Wiesen in Welt und Stille, noch ist der Schritt der Zeit nicht an das Gemeinte Schwelle angetreten, und schon ist die erste Mahd, erster Schnitt der Wiesen ... Heuernte. So rinnt die Zeit ... Nur eine Weile noch ein ganzer Sommermond, der August. Man möchte fie festhalten, bleibt letzten verlorenen Sommer Tage zu gewinnen, mit ihrem letzten Zauber von Wiese und Wald. In jeder Tagesstunde leuchtet jetzt, noch letzt bewährtes Blumenglück, noch kommt ein anderes Bild hervor. Den Abend aber wird ein ganzer Schleier hauchblauen Nebels über die Wiesen. Der wandern vor den Toren der Stadt und senkt sich auf mitte Palme. Schon ist es, als einer, der den Zauber Zeit für ein paar Stunden nun sich geschlichtet hat, jetzt tagesdaus bauchen am Wiesenrain zu sitzen und auch dem kleinen Reiter der Mahd vor sich die vielen kleinen Köstlichkeiten, die Herbe, Bitteren und Sonne entdecken lassen, in sich aufzunehmen, ohne daß es der Sorgen dieser schönen Tage denken zu müssen: So rinnt die Zeit ...

Gesundheitsfestage im Sommer

Bienchenhonig: Köstlichkeit für die Kinder

Jahrestzeit

Wenn im Juli und August die Sonne mit ungedämpfter Kraft auf und herniederbrennen, dann wünschen wir alle und wohl vor allem einen möglichst kühlen Wohn- und Arbeitsraum. Wie macht man das? Nun, ganz einfach, indem man möglichst die Fenster bei geschlossen hält, und die Jalousien und Vorhänge verdunkelt. Nur das Wenigste, am Abend und in der Nacht muß aufgeschlossen werden. Heißes Wasser ist ab, wenn es G. in einem Kaufmannsladen unter Wilhelm die Nitz geöffnet wird, um frische Luft hereinzulassen. Dann stehen unsere Vorfahren auch ein und bringt Kühlung nur vorzüglich Hilfe. Ganz besonders bedeutsam die Schöne Alleine in den heißen Zonen der Äquatorialzone, wie Kürzerzeit gestaunt, in der Tat sehr überlegen bei offenen Fenster schließen. Nur beim Schlafen ist man dennoch etwas vorsichtig, obwohl der Schlaf unter der Hitze und — der Unversucht feiner Eltern oder Pflegerin im Sommer die Bettwäsche schwer zu trocken. Das Trinken spielt natürlich in den heißen Tagen eine große Rolle. Wer es mögen trinkt, um so mehr schwitzt man. Gerade hier ist auch der allen Mäßigkeit in der Flüssigkeitsaufnahme empfehlen. Man haben wir an diesjährigen Jahr mehr mit Wasser leisen Durst, daß alle ich bedenkend im Zimmerbrunnen ich schien, daß man zur Wasser einmundbrier Herkunft wieder zu schwel und nach ist gar ein frisch reichlichen Wasserbrunnen zu ein Kinderbrunnen in diesem Sinne ist der Genuß eines Eisenbrunnen in den Bergen. Als eine einfache Speisen Gerichte dem Durst mehr wertbringerisch und dieses nicht zu hoffen geschrt worden, wenn anderes man Schlüssigungen des Magens und des Darmes vermeiden will. Zum Schluß sind heiße Bäder oder Bäder, die beschränken alkoholfreien Getränke, ferner die durch gärungsfreie Fruchtsaftverwendung gefertigten Obstsäfte also. Für die Dabtsüllung geeignet. Ist ist noch auf eine Unsitte aufmerksam gemacht, deren sich Kinder am Obstwochtes häufig auf Spaziergängen in Vorsommer schuldig machen. Die pflücken allerhand Blumen, Beeren und Früchte ab, und finden dabei dann nicht selbstverständlich Zeit Wunsch. So kann es leicht zu Vergiftungen oder sonstigen schweren Erkrankungen kommen. Schon mancher Blumen und Beere Kinder in Mund, und ist auch keine Früchte oder Beeren, die noch nicht ganz genau als ungiftig bekannt sind.

Luftfahrgemeinschaft auch auf den Dörfern

In einem Erlaß des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe werden Maßnahmen zur weiteren Förderung des Luftschutzes auf dem Lande getroffen. Durch Schaffung Ueberprüfung sollen die die deutschen Luftschutzleiter und Landräte von dem Maßnahmen Kenntnis. Luftschutzleiter sollen die Verhandlung, die persönliche Einrichtung, der Bereitschaftsdienste, die Beobachtungsposten, der Alarmbereitschaftsdienst und die Wirksamkeit der Gerätschaften überprüft werden. Mängel sind sofort zu beseitigen. Vorträge mit einem fünftlicher Ziele zu abhalten. Der Erfolg hängt weiter dies, daß in Dorfbeobachter ohne Luftschutzzeit Luftschutzgemeinschaften gebildet sind nur dann zu bilden sind, wenn die Orte außerhalbsamen Gebäuden Charakter haben. Im anderen Gemeinden sind die vorhandenen Luftleiter, Gemeindeleiter und sonstigen Mitarbeitungen unter einheitlicher Führung des betreffenden Luftschutzleiters einzusetzen.

Die Größe einer Luftschutzgemeinschaftsgemeinde

Aus Stadt und Kreis

Ein Jahr Hauptschule

Von Schulrat Dr. Knieke, Euskirchen

Mit dem Abschluß dieses Schuljahres erhielt Vom Ende dieser Zeitraum in Form Meile ausdrücke, ein abschließendes Urteil über die Bewährungsfähigkeit dieser Schulgattung zu fällen, so sind wir doch berechtigt, die Punkte zu bezeichnen, die schon heute eine Beurteilung zulassen.

Die Tatsache der Einrichtung von Hauptschulen mitten in dem schwersten Ringen aller Zeiten ist nicht Ausdruck reformerischer Planung, um dem Volk, wie man Unbeteiligt aber Bedauernswertes ist offenbar zu hören ist, sondern Glück einer organischen Entwicklung, die von vorausschauender Politik in Gang gesetzt wurde, bewaufgestellten und pflichtgemäß vorbereitet worden wurde.

Die Vielgestalt der Aufgaben, die nach dem Kriege von unserem Volk zu lösen sind, sind nur einfacht ahnen, wenn Schulen, die Jugend, Kinder, Jugendliche, Mädchen und Frauen der Zukunft heranzuziehen, die zur Gestaltung der Zukunft berufen sein werden sind. Diese Aufgaben Menschen aufzuziehen und zu Bürgern heranzuziehen, die zur Gestaltung der Zukunft berufen sind, sind die Hauptaufgaben der Hauptschule.

In erster Linie sind in ganz besonderem Maße Kräfte es sind die Landkinder, Kinder aus Dörfern, alle die Kinder zu erfassen, denen und erziehungsmäßigen Gründen bei Kindern aber in Jahrzehnte Bestimmungen in Stunden verlorenen Zeit. Der Arbeitsdienstzeit bei deutschen Kinder und die bewußte Gestaltung in Stunden verlorenen Zeit bleibt geblieben: eine erneuerte und wertvolle Aufgabenstellung, die nicht nur für Jahrzehnte einen gewissen Abschluß findet.

Diese Allgemeinbildung dem Heimgehen und Arbeitsleben und dem Heimatleben Jugen, der in schematischer Vorstellung eingeschlossen bestehtgut, ein gutes, ist Aufgabe der Hauptschule. Die bietet damit der Vorbereitung für alle Berufe dem Berufsfindungsjahr, das Berufsjahr, gesichen und Schulgesundheitsheit und Pflichtbewußtsein, von denen einst ohne das andere nicht denkbar ist.

Betonung verdient aber „aus gegebener Verantwortung", daß Aufgabe für die Hauptschule nicht nur grundsätzlich Ausbildung in bestimmte Berufe geschaffenen ist, da ist berechtigt nicht bis, daß der Hauptschüler Lehrer Arbeitsbildungsschule besuchen, oder Vermittlungsdienstes der NSDAP. das Reichsbundes oder Jugendleistungsstellen werden muß. Ausbildung ist die vorderstes Kenntnis, daß Hauptschüler für Stellen im Leben bestimmt werden. Wichtig will vorhanden sein die Grundkenntnisse, die unerläßlich sind, die gewöhnlichen Anforderungen des betreffenden Berufes und Verwendung einer bestimmten Sache zu geschäftsbürgen anzuführten, bestimmten Wahrheit und Ehrlichkeit, Ehrlichkeit und einen bestimmten Ernst oder ein Ernst.

Schon anfangs wurde die Bedeutung der Hauptschule für die Gemeinschaft, Kameraden Richtungen reichsministerielle Schulaufsicht, Schulrat, Lehrer, Nachbarn und das Kinder und Eltern. Gesamtheit Schulgut gut bleibt. Die Hauptschule ist bisher die neue Schulform, die bisherigen Erfahrungen und Leistungen am meisten Ausdruck gefunden hat. Wir wissen aus Berichten von den Lehrern und Eltern, daß die Hauptschule ihre Aufgabe, daß die Kinder gut bleibt, daß die Lehrerschaft an ihrer Aufgabe mit Freude und Begeisterung arbeitet, daß die Eltern ihre Kinder gerne in die Hauptschule schicken, daß die Kinder gerne in die Hauptschule gehen, daß die Hauptschule ihre Aufgabe erfüllt, daß die Hauptschüler ihre Aufgaben gut bewältigen, daß die Hauptschule ihre Aufgaben gut bewältigen, daß die Hauptschüler ihre Aufgaben gut bewältigen, daß die Hauptschüler ihre Aufgaben gut bewältigen, daß die Hauptschüler